

Letzte Telegramme.

Stolz, 17. Juli. Heute begann hier ein zweiter Prozess gegen 20 wegen der Aufständigen vom 21. Mai angeklagten Personen.

Wien, 16. Juli. Die Wiener Abendpost demontriert auf das Entschiedenste das an der Börse verbreitete Gerücht von einem angeblichen Goldeffekt in Wien und erklärt, es handle sich um einen Tobeschiff infolge Dammbrüche nichtinfluierender Natur, wobei der Bericht einer holzartigen Entzündung völlig ausgeschlossen ist.

Paris, 16. Juli. Das zwischen den spanischen Finanzdelegierten und dem internationalen Komitee der Gläubiger der ägyptischen spanischen äußeren Schuld getroffene Abkommen lautet wie folgt:

Für die ägyptische abgetrennte Deute werden den Besitzern nur 3,50 Franc per Schuld an Spanien gezahlt; von dem überschüssigen Betrage wird ein Amortisationsfonds gebildet, der die Schuld in ungefähr 60 Jahren tilgen soll. Die Zahl von Spanien wird, wie es in dem Abkommen von 1882 vorgesehen ist, von den vier für die Rückzahlung des Spanisches zinsfreien Einmalen die erforderlichen Summen sowohl für die Bezahlung der Coupons als für die Einlösung der Stücke im Voraus bereitstellen. Es wird veröffentlicht: 1. Ein Nummerverzeichnis der zur Zeit im Umlauf befindlichen Stücke der 4prozentigen äußeren Deute; 2. dreimonatliche Nummerverzeichnis der Stücke dieser Deute, welche in innere Schuld umgetauscht werden können, nachdem sie wieder in den Besitz spanischer Unterthanen gekommen sind; 3. dreimonatliche Nummerverzeichnis der zur Rückzahlung ausgesetzten Stücke, so daß die Möglichkeit der Amortisationsoperationen befähigt von allen Interessenten verfolgt und kontrolliert werden kann. Das Abkommen wird nicht in Kraft treten: 1. wenn nicht innerhalb einer Frist von drei Monaten, gerechnet von der Bekanntmachung des Abkommens an, ein Widerspruch von einem Teil der Gläubiger, die zusammen mindestens ein Viertel der Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen abgetrennten Deute besitzen, herabgemeldet worden ist; 2. wenn nicht vor dem 1. Januar 1901 in Spanien ein definitives Gesetz zustande kommt, durch welches das Abkommen bekräftigt wird. Die 3/4prozentige amortisierbare Deute wird formell für befristet erklärt von jeder Gegenüberstellung und zum fünften Steuer. Wenn die Steuer von 20 Prozent, welche auf die bei der unteren inländischen Deute liegt, abgemindert wird, vermindert werden sollte, würde der Zinsfuß für die in Spanien abgetrennten äußeren Deute von jetzt in dem betreffenden Verhältnis bis zum Abschluß der von 4 Proz. erhöht werden.

Genève, 17. Juli. (Mitter-Nachricht.) Rumoff ist von den Truppen des Obersten Wittcock entsetzt worden.

Die Wirren in China

Kassel, 17. Juli. Die 7. Compagnie des 2. Ostasiatischen Regiments hat heute vormittag nach einer feierlichen Parade des kommandierenden Generals v. Wittig unter lebhaften Ovationen des Publikums die hiesige Garnison verlassen.

Wien, 17. Juli. Die für das 1. Ostasiatische Infanterie-Regiment bestimmten Mannschaften des 5. Armeekorps nahmen heute früh an dem Rollenprobe des hiesigen Feldartillerie-Regiments Anstellung. In Vertretung des kommandierenden Generals hielt Generalmajor v. Wittig eine Ansprache, die mit begeisterten Aufmerksamkeiten durch den Kaiser selbst. Von Rollenprobe marschierten die Mannschaften, geleitet von Offizieren der Garnison, nach dem Schießplatz, wo ein Vorbereitungs stattfand. Die Mannschaften begaben sich vorläufig nach Hammerstein zur Übernahme von Schlafstätten.

Wien, 17. Juli. Der Papst, der von den Nachrichten aus Ostchina in höchstem Maße ergriffen ist, beauftragte den Erzbischof von Neapel, das nach Ostchina abgehenden italienischen Truppen den päpstlichen Segen zu spenden.

Wien, 17. Juli. Das Bureau des italienischen Ostchinesen Kreises beschloß, jedem der deutschen Soldaten, die sich in Ostchina nach Ostchina einfinden, Tabak, Cigarren und eine kleine Marfala zu überreichen.

London, 17. Juli. Eine Devisen der Daily Mail auf Ostchina bezieht es als eines der ersten Merkmale der Lage, daß nach ostchinesischen Quellen den Vorrat an Gold vermindert, sich nach dem Süden zu wenden. Es heißt, daß die Zahlungsbilanz im großen Maßstab zum Zeitpunkt von fünf Regimenten zu machen beabsichtigen und nach diesem Blutz abgeben und sich unterwegs erlangen wollen. Die Devisen werden weiter, daß in Ostchina ein erster Kampf bevorsteht. Die Vorräte finden bei der Fremdenmission; die Russen hätten die Straßen verbarrikadiert. Die russischen Banknoten hätten Geld und Wertpapiere nach Port Arthur gebracht.

London, 17. Juli. Dem Reuterschen Bureau wird aus Teantik vom 13. Juli gemeldet:

Genie wurde von den Verbündeten ein kombinierter Angriff auf die Eingeborenenstadt unternommen. Die chinesische Stellung wurde von mehr als 40 Kanonen beschossen. Die Verbündeten erlitten sehr schwere Verluste. Es wurden 8 chinesische Gefangene erbeutet. Der Feind wurde nach einem heftigen Schießfeuer aus dem West-Artinal vertrieben. Doch hält man es für unmöglich, heute in die Stadt einzudringen. Eine starke gemischte Truppenmacht liegt jetzt dicht vor dem Mauer der Chinesenstadt. Morgen wird wahrscheinlich ein Sturmangriff unternommen.

Washington, 16. Juli. Es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß 8000 bis 10000 Mann so schnell als möglich in Sammengezogen werden, um nach Ostchina zu gehen. Sollte es die Lage erfordern, daß noch mehr Truppen angesetzt werden müssen, dann müßte der Kongreß zusammenzutreten.

Der südafrikanische Streit.

Prätoria, 16. Juli. (Mitter-Nachricht.) Lord Roberts' künftige heute eine Streitmacht, um die Büren von den Kopjes im Norden und Nordwesten der Stadt zu vertreiben. Die Büren räumen indessen diese Stellungen ohne einen Schuß zu thun.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 16. Juli. (Telegr.) Weizen anfangs nachgebend auf allgemeine Liquidation, schwächere Kabelmeldungen und

günstiges Wetter im Nordwesten, konnte sich schließlich etwas erholen auf Deckungen. Schluss stetig. — Mais ging im Preise zurück während des ganzen Börsenverlaufs, da der sehr notwendige Regen jetzt eingetreten ist, sowie auf Abgaben der Hausierer und Ausländer.

Chicago, 16. Juli. (Telegr.) Weizen schwächte sich nach der Eröffnung durchweg ab auf matte Kabelberichte, günstiges Wetter im Nordwesten und im Einklang mit Mais Schluss stetig. Mais nahm bei sinkenden Preisen einen durchweg schwächeren Verlauf, da der sehr notwendige Regen jetzt eingetreten ist, sowie auf Abgaben der Hausierer und Ausländer.

Malle-Hetstedter Eisenbahn-Gesellschaft. Auf der Besprechung der am 11. August d. J. in der Hauptversammlung statt erholten auf Deckungen. Schluss stetig. — Mais ging im Preise zurück während des ganzen Börsenverlaufs, da der sehr notwendige Regen jetzt eingetreten ist, sowie auf Abgaben der Hausierer und Ausländer.

Winke für die Ausfuhr von Kerzen, Seife u. Parfümieren. Die Monatschrift der französischen Handelskammer veröffentlicht eine Reihe von Berichten über die Einfuhr von Kerzen nach der Levante, denen wir uns nachfolgend beschäftigen wollen. Der Verbrauch in der Türkei ist nicht gering (das letzte 4 Jahre je ca. 2 Millionen Frcs.). Konstantinopel verbraucht jährlich ungefähr 80,000 Kisten, wovon mehr als ein Viertel Marseille liefert; die übrigen nach und nach in den letzten Jahren verdrängt worden ist. Die Marseiller Preise für 100 Kisten sind gegenwärtig auf ungefähr 115 Franken, der belgische und holländische Artikel ist um 3, der italienische um 10 Proz. billiger, doch auch minderwertiger.

Auch in Jerusalem werden die Marseiller Fabrikate bevorzugt und für ungefähr 50,000 Franken jährlich verbraucht. Verlangt wird zumeist das Paket zu vier Kerzen (Länge 30 cm, Durchmesser 2 cm); belgische und holländische Kerzen werden ebenfalls gesucht und für ungefähr 28,000 Franken im Jahre abgesetzt.

Ein gleiches gilt von Adriaanopel; das französische Fabrikat deckt fast den ganzen Bedarf an Kerzen, der sich auf ungefähr 45,000 Franken im Jahre beläuft. Wie der französische Konsul in Laraca berichtet, wird der Kerzenbedarf auf Cypern zumeist aus Marseille und England gedeckt; die englischen Kerzen werden zu 105 Franken für 100 kg fob Cypern verkauft, und können im Kleinhandel 0,84 Franken das Paket zu 4, 5 oder 6 Kerzen je nach der Größe.

Kalifornien scheint ein ausserordentliches Absatzgebiet für feine Seife zu sein. Einem Berichte des französischen Konsuls in San Francisco zufolge wetteifern in diesen Einfuhrartikeln vor allem England und Frankreich, doch macht sich auch der belgische und deutsche Wettbewerb bemerkbar; das österreichische Fabrikat scheint noch nicht so weit gegen die Konkurrenz durchgedrungen zu sein.

Einem französischen Berichte aus Bangkok zufolge betriebe Siam grosse Aussichten für eine ausgedehnte Einfuhr von Parfümieren, die die einheimische Bevölkerung einen bedeutenden Verbrauch dieser Artikel liefert. (Handels-Museum.)

Zucker.

Magdeburg, 17. Juli. (Telegr.) Kornzucker excl. 88proz. Rend. — Nachprodukte excl. 75proz. Rend. — Fest. Ohne Angebot. Brodraffade I. 28,22 1/2, Gen. Raffade mit Stock 25,25 1/2, Gem. Melis I. mit Stock 27,25 1/2. Überländer. Städt. Rohzucker I. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Juli 11,70 Gd., 11,75 Br., per August 11,70 bez., 11,72 1/2 Br., per September 11,40 Gd., 11,42 1/2 Br., per Okt.-Dez. 9,65 Gd., 9,67 1/2 Br., per Januar 9,70 Gd., 9,77 1/2 Br. Rubig.

St. Petersburg, 17. Juli. (Telegr.) Rohzucker. Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88 1/2, Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Juli 11,72 1/2, per August 11,72 1/2, per September 11,45, per Oktober 9,85, per Dezember 9,62 1/2, per März 9,82 1/2, Stetig.

New York, 16. Juli. Visible Supply an Weizen 48,061,000 Bushels, do. an Mais 13,609,000 Bushels.

Spiritus.

Berlin, 17. Juli. (Offizielle Notizung.) Spiritus: 50er — M. Umsatz — Liter. 70er 50,40 M. Umsatz: 8000 Liter.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 17. Juli.

Table with columns: Dividende für %, Zins-termin, Zinsfuß, Kuponnotis, and various bank names like Hall. konv., Stadt-Anl., Theater-Anl., etc.

Berliner Börse vom 17. Juli.

(Fernschiedsamt der Saale-Ztg.) Von der Fondsbörse. Wie an den ausländischen Börsen, so traten auch hier die politischen Besorgnisse wieder in den Hintergrund, weil man es für zweifellos ansieht, daß die Behandlung der chinesischen Frage die Mächte ihre Einmütigkeit bewahren werden. In erster Linie zeigen Kōhen an, auch Eisenwerte besserten sich beträchtlich, wegen der Meldung aus Amerika betrug, die amerikanische bedeutende Werke beschlossenen hätte, Produktionsbeschränkungen vorzunehmen, Ferner verlautet auf Grund von Zeitungsmeldungen, dass die Erhöhung der Eisenzölle bei Abschluss der neuen Handelsverträge nicht unwahrscheinlich ist. Für Industriewerte bewegte sich die Kursierholung zwischen 5 1/2 Proz. Banken, namentlich Diakonto und Deutsche Bank gleichfalls wesentlich höher. Das Geschäft nahm aber in den besprochenen Genuien keinen wesentlichen Umfang an und war für Fonds und Bahnen eng begrenzt. Von Eisenwerten besserten sich fast nur die von auswärtigen Börsen abhängigen Werte.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, Dortmund-Gruson, Lübeck-Hafen, etc.

Kursnotierungen.

Vom 17. Juli, 2 1/2 Uhr nachm.

Table with columns: Banknoten, Deutsche Reichs-Anl., Englische Banknoten, etc.

Ausländische Fonds.

Table with columns: Buen-Ayr., G. A. 5000, Italienische Rente, etc.

Bank-Aktion.

Table with columns: Berliner Bank, Berliner Handels-Ges., Breslauer Disk.-Bank, etc.

Schluss-Kurse. nachmittags 2 1/2 Uhr.

Table with columns: Oesterr. Kreditaktien, Staatsb.-Aktien, etc.

Produktenbörsen.

Berlin, 17. Juli. Weizen 1000 kg Juli — Sept. 159,25, Okt. 160,25 M. Roggen 1000 kg Juli 145,50, Sept. 147,25, Okt. 142,00 M. Hafer 1000 kg Juli 132,00, Sept. 129,50, Okt. 127,00 M. Mais 1000 kg amerik. Mixt, loko Juli —, Sept. 110,50 M. Rübiöl 100 kg Oktober 59,20, November —, M. Spiritus 70er loko 50,40 M. Nordamerika meldet zwar weitere Rückschritte, die für Mais sogar sehr gross sind. Auch sonst lauten die auswärtigen Berichte ziemlich gedrückt, doch wissen wir aus dem, was hier nur etwa 7/8 M. gegen gestern ein. Die Haltung beschleunigt sich später unverkennbar. Massive Kaufstimmung, die anfangs die Preisversteigerung reichlich wieder einzulösen. Die ruhige Stimmung namentlich im Lieferhandel kaum fest. Rübiöl unbelobt, doch preisnehmend. Einiger Absatz in 70er Spiritus loko ohne Fass erzielt 50,40.





